

Laibacher Zeitung.



Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühren: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere der Stelle 12 h.; bei öfteren Wiederholungen der Stelle 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Anfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Nichtamtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben zu erlassen:

Lieber Feldzeugmeister Freih. von Waldstätten!

Es gereicht Mir zur wahren Freude, Sie zur Feier Ihres fünfzigjährigen Dienstesjubiläums wärmstens beglückwünschen zu können.

In Ihrem die verschiedensten wichtigen Berwendungen umfassenden militärischen Berufsleben haben Sie es stets verstanden, ausgebreitetes Wissen mit praktischem Können zu vereinigen und Ihrer unermüdeten Tätigkeit die Heranbildung der Truppen im Frieden gerichteten Thätigkeit rühmlichen Erfolg im Kriege anzureihen.

Ein tapferer General, waren Sie allerorts Ihren anhänglichen Untergebenen ein Vorbild lebhafter Berufstüchtigkeit und Kriegstüchtigkeit, und ich bin sicher, dass Mein Heer Ihren Ehrentag auch als den seinen betrachtet.

Indem ich Ihnen für Ihre vielbewährten Dienste erneuert herzlich und anerkennend danke, wünsche ich aufrichtigst auch fernerhin auf Ihre wertvolle Thätigkeit zählen zu dürfen.

Eisenerz, am 12. August 1901.

Franz Joseph m. p.

Lieber Feldzeugmeister Freiherr von Fejerbary!

Wenn Sie nunmehr in wieder erlangter Gesundheit den Tag begehen, welcher Ihre fünfzigjährige Dienstzeit bezeichnet, muss der Rückblick auf Ihre an Verdiensten und Erfolgen reiche Vergangenheit ebenso erhebend für Sie als hoch erfreulich für mich und das Vaterland, welches Sie zu seinen Besten zählt, sein.

Was der junge schneidige Officier, der sich die höchste militärische Auszeichnung im Kampfe erwarb, versprochen, das haben Sie mannhaft gehalten durch alle Phasen Ihrer Laufbahn.

Mit Kopf und Herz haben Sie gewirkt und geschaffen, und Meiner ungarischen Landwehr Ausgestaltung und gedeihlicher Bestand ist ein Werk, welches Ihrer viel umfassenden Thätigkeit zu danken ist.

Feuilleton.

Wappenjagen aus Oesterreich-Ungarn.*

Bei der Wahl der meisten Wappen des Mittelalters hat nicht der Zufall allein oder bloß der Geschmack entschieden, sondern es lag der symbolisierenden Richtung der Zeit entsprechend tieferer Sinn zu Grunde, und mannigfaltig sind nach Urkunden und Ueberlieferungen die Vorfälle, welche den Wappenzeichen den Ursprung gegeben haben.

Die romantische Sage von der Entstehung des österreichischen Wappens — der silberne Streifen im rothen Felde — hergeleitet vom Babenberger-Herzog Leopold dem Tugendhaften, der im gelobten Lande 1190 gegen Sultan Saladin mit solcher Tapferkeit und Ausdauer focht, dass sein weißer Waffenrock ganz blutig gefärbt war bis auf den Theil, den das Wehrgehänge bedeckte, wiederholt sich bei mehreren Adelsfamilien Oesterreichs. So zeichnete sich 1377 bei Erster Kaiser Karl IV. ihm auf dem Schlachtfelde die Hand zurückblieben, und der Kaiser gab ihm zum Andenken den weißen Schild mit vier rothen senkrechten Streifen ins Wappen. Dieselbe Handlung wird auch in dem Stigma Gotische (Gothard) Schaf die Gelden derselben. Uebrigens ist diese Sage wohl auf österreichischen Boden übertragen von der sächsischen, nach welcher

Aus vollem Herzen beglückwünsche ich Sie hiezu, indem ich von der Güte der Vorsehung erhoffe, dass Sie in Rüstigkeit und Geisteskraft noch lange erhalten bleiben: Mir und Meiner ungarischen Landwehr, welche Ihnen mit Mir innigst dankt für Ihre Hingebung und allseitige Fürsorge.

Mit Freude verleihe ich Ihnen das Großkreuz Meines Sanct Stefan-Ordens.

Eisenerz, am 12. August 1901.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst

die Beurlaubung des Fregatten-Capitäns Friedrich Schwidert nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr auf die Dauer eines Jahres anzuordnen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. August d. J. dem Hof- und Ministerial-Secretär im Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern J. Dr. Robert Freiherrn von Bach anlässlich der von ihm erbetenen Veretzung in den zeitlichen Ruhestand den Titel und Charakter eines Sectionsrathes taxfrei huldreichst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. August d. J. der Ulrike Laschan von Moorland in Laibach und der Marie Czerny dortselbst in Anerkennung ihres erspriesslichen humanitären Wirkens die Elisabeth-Medaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Den 17. August 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXXIII. Stück der italienischen, das XXXIV. Stück der rumänischen, das XXXV. Stück der ruthenischen, das XLIV. Stück der rumänischen, das XLVI. Stück der slovenischen, das XLVII. Stück der ruthenischen, das XLIX. Stück der rumänischen und ruthenischen und das LI. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 17. und 18. August 1901 (Nr. 188 und 189) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

Nr. 28 „Nové Podlipské listy“ vom 8. August 1901.
Nr. 32 „Lounské Hlasy“ vom 10. August 1901.
Nr. 61 „Nationale Zeitung“ vom 10. August 1901.

her Karl der Große den weißen Schild des Schönbürg, der ihm das Leben in der letzten Schlacht gegen Witekind gerettet, mit dessen Blute durch zwei rothe Streifen zierte.

Die Uebertragung des österreichischen Wappenschildes in das Wappen für geleistete Dienste kommt bei zwei Geschlechtern vor: Leopold der Glorreiche verlieh es dem Dietmar von Than, der bei der Belagerung von Plotsmais sich ausgezeichnet und den von Feinden umringten Herzog befreit hatte, und fügte die Buchstaben A. T. bei, denn Dietmar hieß allgemein „der alte Than“, welcher Name seit 1233 zum Familien-Namen „Althan“ wurde. Auch Hermann von Czernin erhielt am 25. Juli 1644 bei seiner Erhebung in den Grafenstand als Lohn für seine treuen Dienste im Kriege wie im Frieden den weißen Querbalken im rothen Schilde mit den Buchstaben R. M. F., bezeichnend die vier Kaiser, unter denen er wirkte: Rudolf, Matthias, Ferdinand II. und III.

Die alte Sitte, dass Könige und Heerführer unmittelbar nach der Schlacht die Tapfersten belohnten, findet Ausdruck in den Wappenjagen. Bei der Belagerung von Mailand war ein Harrach einer der ersten, welche die Mauer erstiegen; sein Helm wurde durch Siebe so zerschmettert, dass bloß die Zier mit drei Federn übrig geblieben, Barbarossa belohnte ihn und gab ihm die drei Federn ins Wappen. So wird auch der Schild der Larijsch erklärt. Der Polen-König Boleslaw zog 1062 nach Böhmen, um den von seinem Bruder Bratislav vertriebenen Böhmen-Herzog Jaromir wieder einzusetzen. Auf dem Wege begegnete ihm ein Landmann, Larissa, der zwei Pflügeisen trug,

Nr. 11 „St. Vignori-Note“ vom 6. Generts 1901.
Nr. 96 „Rovnost“ vom 11. August 1901.
Nr. 32 „La vie Parisienne“ 39e Année, Samedi 10. Août 1901.

Nr. 35 „Wiener kleines Witzblatt“ vom 1. September 1901.
Nr. 32 „Vinger fliegende Blätter“ vom 4. August 1901.
Nr. 31 „L'Asino“ addo. Rom 4. August 1901.
Nr. 26 „Pfeile aus der Ebernburg“ vom 5. August 1901.
Nr. 32 „Trautenauer Zeitung“ vom 10. August 1901.
Die bei Karl Bejely in Chotěboř 1901 gedruckte Broschüre mit der Aufschrift: „Eneáša Paklika Kapihorského: Veselá historie o výpravě královské do Čech“.

Umtlicher Theil.

Columbien und Venezuela.

Zwischen Columbien und Venezuela ist zwar bisher noch keine Kriegserklärung erfolgt, vorläufig sind bloß die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden, doch auch ohne officiellen Kriegszustand beachtet man die Staatsgrenzen beiderseits nicht im geringsten. Die Regierungstruppen haben sich bald mit einheimischen Aufständischen, bald mit Eindringlingen aus dem Nachbarlande herumzuschlagen. In Columbien sollen sich die Anhänger des gewesenen Präsidenten Sanclemente, der im Vorjahre von dem jetzigen Präsidenten Marroquin abgesetzt worden ist, der Aufständischenpartei Uribe angeschlossen haben, weshalb Marroquin die engeren Freunde Sanclementes, deren er habhaft werden konnte, eingekerkert haben soll. Von Uribe heißt es, dass er danach strebe, Columbien, Venezuela und womöglich auch Ecuador wieder zu dem ehemaligen Gesamtstaate zu vereinigen. Auf der Landenge von Panama ist die von der Stadt Panama nach Colon führende, den Fühnmus durchquerende Eisenbahn wiederholt von columbischen Aufständischen angegriffen worden. Die Verein. Staaten von Nordamerika haben daher zum Schutze der Linie Kriegsschiffe nach beiden Plätzen entsendet. Andere nordamerikanische Schiffe sind nach dem columbischen Haupthafen La Guayra auf dem Wege. Auch von Seite der deutschen Regierung ist nach einer Mittheilung der „Voss. Ztg.“ dem der amerikanischen Flottenstation angehörenden Kreuzer „Vineta“ der Befehl erteilt worden, sich zum Schutze der Interessen deutscher Reichs-Angehöriger an Ort und Stelle zu begeben. Das Schiff hat am 7. d. M. Rio de Janeiro verlassen und wird in den nächsten Tagen auf

um sie beim Schmiede schärfen zu lassen; er diente dem König als Führer, und sie kamen zum Lager der Feinde. Larissa drang nachts in dasselbe und trieb die Pferde weg; die Feinde wurden nun überrumpelt und geschlagen. Der König adelte den Landmann auf dem Schlachtfelde und gab ihm die zwei Pflüge mit goldenen Griffen ins Wappen. Auf dem Beschelde wurde am 10. August 955 der Landmann Heribert wegen seiner Tapferkeit zum Ritter geschlagen, erhielt am Ufer der Feistritz in Steiermark einen festen Sitz (Stein), von dem er sich Herberstein nannte und zur Erinnerung an seine Abstammung eine Pflugschleife (Sparren, worauf man den Pflug zu Felde schleift) ins Wappen nahm. Auf ähnliche Weise entstand die Zier der Haugwitz. Dem Hugo von Haugwitz hatte ein markomannischer König die Vertheidigung einer festen Burg anvertraut. Der Feind belagerte dieselbe lange Zeit, alle Lebensmittel waren schon aufgezehrt, der letzte Widder wurde geschlachtet. Haugwitz ließ mit dessen Blute einige Ochsenhäute bestreichen und sie auf der Mauer aufhängen. Die Feinde hielten die Burg noch mit frischem Fleische versehen und gaben die Belagerung auf. Der zum Entsatze kommende König fand an Proviant nur mehr den Widderkopf vor und ließ denselben als Ehrenzeichen in den rothen Schild des Haugwitz setzen. Nach einer anderen Sage soll es Karl der Große gewesen sein, der im Sachsen-Kriege dem Vertheidiger der Feste Mitter Haug den Beinamen „Witz“ und den schwarzen Widderkopf in den Schild gab.

Die Anerkennung hervorragender Kriegsdienste durch Schaffung oder „Verbesserung“ des Wappens

* „Wiener Zeitung“ Nr. 189.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers.

Aus Krainburg wird uns geschrieben: Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde in Krainburg, wie alljährlich, feierlich begangen. Schon am Vorabend waren in der Stadt Krainburg zahlreiche Häuser besetzt, und es fand ein von der freiwilligen Feuerwehr unter Mitwirkung der Musikkapelle veranstalteter Feuerzug statt. Am 18. d. M. wurde in der Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst unter Teilnahme aller Beamten, der Gemeindevertretung, aller Vereine sowie eines sehr zahlreichen Publicums abgehalten. Auch in allen übrigen Orten des Bezirkes wurde der Festtag feierlich begangen.

Aus Litta wird uns gemeldet: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers waren in unserem Markte nahezu sämtliche Häuser festlich besetzt. Um 9 Uhr vormittags wurde in der Filialkirche zu Abdingen des Te Deum und der Volkshymne geschlossen. Die der Kirchebesucher mußte dem feierlichen Gottesdienste vor Anlaß anwohnen. Bei dem aus genanntem feierlichen Staatsbeamtenfeste Festbankett, an welchem außer der u. a. Theilnahmen, wurde der vom Herrn Bezirkshauptmann Matthias Grill auf Seine Majestät den Kaiser ausgedrückte Trinkspruch begeistert aufgenommen. — Das aus dem gleichen Anlaß zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes im festlich decorierten Salon der Gastwirtin Frau Aloisia Haslinger zu Gunsten armer Schüler veranstaltete Kinderfest, bestehend aus einer feierlichen Feste, einem Theaterstücke, mehreren patriotischen Gesangsnummern und einer Lotterie, versammelte ein zahlreiches, distinguiertes Publicum aus Litta und Umgebung, welches die äußerst geistreichen Localitäten bis aufs letzte Plätzchen füllte. Sämtliche nur von Schulkindern ausgeführte Darbietungen fanden lebhaften Beifall und lobende Anerkennung. — ik.

Man meldet uns aus Rudolfswert: Die Treue und Anhänglichkeit an das Allerhöchste Kaiserhaus manifestierte sich neuerlich anlässlich des 71jährigen Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers. Samstag abends brachte die Musikkapelle des hiesigen uniformierten Bürgercorps dem vor dessen Wohnung eine Serenade, spielte sodann vor den Wänden des t. t. Gendarmen-Abtheilungs-Commandanten Herrn Oberleutnant Schindler und des Bürgermeisters Herrn Dr. Jakob Schegula und veranstaltete endlich einen Zapfenstreich durch die ganze Stadt und durch 10 Uhr vormittags feierte in der hiesigen Capitalkirche der hochwürdigste Herr Canonicus Matthias Jericha unter Assistenz ein solennes Hochamt, welchem alle mit mehreren Gemeindevorsteher von Rudolfswert hiesige Bürgercorps, Deputationen von Vereinen, die Honoratioren der Stadt und Umgebung und viele Anbändige beizahl und Leiter der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert vor dem Amtsgebäude im Beisein der Beamtenfeste die De-filierung des hiesigen Bürgercorps ab. Die öffentlichen und einzelnen privaten Gebäude waren besetzt. — ik.

„Wieviel ungefähr?“
 „Weipert zuckte die Achseln.“
 „Iberschlagen Sie selbst doch einmal den Wert des Dienstes, den Sie uns eventuell leisten könnten.“
 „Wären tausend Dollars zuviel?“ fragte jener lauernd.
 „Wenn Sie uns etwas mittheilen könnten, was wir für uns, respective für meinen Bekannten hätte, würden Sie diese Summe erhalten.“
 „Tausend Dollars sind ein hübsches Stück Geld.“
 „Schlecht, spottisch!“
 „Herrgott, und die Zeiten sind hin ich auch Mrs. Zork in mancher Hinsicht zu Dank verpflichtet.“
 „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß der Dame keinerlei Unannehmlichkeiten aus Ihren Mittheilungen erwachsen werden.“
 „Im Gegentheil! Wüßte Mrs. Zork, um was es sich handelt, so würde sie — vielleicht, wenn es so um uns ein Licht aufzustehen und uns unsere Auf-gabe zu erleichtern. Es handelt sich für meinen Freund oder, wie richtige Tochter der verstorbenen Mrs. Wobson, können Sie wirklich über diesen Punkt Aufschlüsse geben?“
 „Aufschlüsse, die durch Beweise unanfechtbar sind?“
 „Ja, das könnte ich! Aber heute thue ich es noch nicht!“
 „Entgegnete Elner bestimmt. „Ich muß mir die Sache erst überlegen! Die tausend Dollars sind mir also sicher, wenn ich die Beweisstücke von — hm, von Mrs. Elner Zorks Herkunft zur Stelle schaffe?“
 „Mein Ehrenwort darauf!“ bekräftigte Weipert.
 „Aber warum wollen Sie es nicht heute schon sagen?“
 Der Schauspieler schüttelte den Kopf.
 (Fortsetzung folgt.)

Aus Gurtfeld wird uns geschrieben: Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers legte die Stadt Gurtfeld bereits am 17. d. M. nachmittags reichen Flaggenjuch an. Das t. t. priv. Bürgercorps veranstaltete im Vereine mit der freiwilligen Feuerwehr abends einen Zapfenstreich mit Musik und desgleichen am 18. früh die Tagwache. Um 10 Uhr vormittags wurde in der Pfarrkirche ein feierliches Hochamt celebrirt, welches mit dem Absingen des Te Deum und der Volkshymne endete. Dem Hochamte wohnten in der Kirche an: Das Officierscorps der noch hier weilenden Artillerietruppe mit dem Herrn Obersten Seefranz an der Spitze, sämtliche Staatsbeamten, die Gemeindevertretung von Gurtfeld, die Lehrerschaft, die t. t. Gendarmen- und Finanzwache, die freiwillige Feuerwehr und eine große Menge Anbäthiger. Vor der Kirche stellte sich das t. t. priv. uniformierte Bürgercorps unter Commando des Hauptmannes Karl Scheuner mit der Fahne und Musik auf und feierte bei den Hauptmomenten der heiligen Handlung die üblichen Generalbegehren ab; ferner nahmen auch sämtliche Abtheilungen der t. u. t. Artillerie vor der Kirche Aufstellung. Nach dem Hochamte wurde vor dem Amtsgebäude der t. t. Bezirkshauptmannschaft vom Herrn Obersten Seefranz in Begleitung des Herrn Bezirkshauptmannes Dreesel, des Herrn Landesgerichtsrathes Juvancic und sämtlicher Officiere und Beamten die Defilierung der Artillerietruppe, des t. t. priv. Bürgercorps und der freiwilligen Feuerwehr abgenommen. Nach erfolgter Defilierung erschienen beim t. t. Bezirkshauptmann die Vertretung der Beamten und Lehrerschaft, die Gemeindevertretung von Gurtfeld, die Commandanten des Bürgercorps und der freiwilligen Feuerwehr mit der Bitte, ihre unterthänigsten Glückwünsche mit der Versicherung unwandelbarer Treue und Ergebenheit zu dem erlauchten Monarchen an Allerhöchster Stelle zu vermitteln. Nachmittags um 1/2 1 Uhr veranstaltete das Artillerie-Officierscorps im Gasthause des Herrn Gregoric ein Festbankett, an welchem über erfolgte Einladung auch die Herren Bezirkshauptmann Dreesel, Landesgerichtsrath Juvancic, Stadtpfarrer Skufca und Gemeindevorsteher Dr. Romih theilnahmen. Das Bürgercorps und die freiwillige Feuerwehr marschirten nachmittags um 4 Uhr mit klingendem Spiele in den festlich decorierten Kastanienpark unter der Pfarrkirche, wo für die Mannschaft gedeckte Tische mit Eßwaren und Getränken vorbereitet standen. Bei diesem Anlaß hielt der Herr Bürgercorps-Commandant Karl Scheuner eine begeisterte patriotische Ansprache an die Mannschaft, welche mit brausenden Zivio-Rufen auf Seine Majestät unter gleichzeitiger Intonierung der Volkshymne seitens der Musik endete. Abends um 6 Uhr fand im Garten des Herrn Gregoric ein Concert unter zahlreicher Theilnahme des Publicums statt. — c.

Man schreibt uns aus Treffen: Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers wurde um 10 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche vom Herrn Dechanten Johann Nagode ein solennes Hochamt mit darauffolgendem Te Deum, dem die t. t. Gerichts- und Steueramtsbeamten, die t. t. Gendarmen- und freiwillige Feuerwehr und ein zahlreiches anständiges Publicum beizahl, celebrirt. Am Schluß wurde vom Kirchenchore die Volkshymne angestimmt und von den Anwesenden stehend angehört. Viele Häuser trugen Flaggenjuch. — S.

Aus Gottschee wird uns berichtet: Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde hier durch einen festlichen Gottesdienst, bestehend in einem Hochamt mit Te Deum, an welchem sich sämtliche Beamten, die Gemeindevertretung, Vereine und ein sehr zahlreiches Publicum theilnahmen, gefeiert.

(Ausmusterung.) Anlässlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers wurden unter anderen zu Lieutenanten ausgemustert, und zwar 1.) aus der Theresianischen Militär-Akademie: Milan Ulfmanst bei Infanterieregimente Nr. 97; Sigismund Ritter Schilchawsky von Bahnbüch beim 4. Regimente der Tiroler Kaiserjäger; Karl Temmel beim Infanterieregimente Nr. 17; Karl Pipal beim Dragonerregimente Nr. 5; Otto Boglmayer beim Infanterieregimente Nr. 7; Edgar Ritter Remecic von Bihaczgrad beim Dragonerregimente Nr. 10; 2.) aus der technischen Militär-Akademie: Richard Zeehe beim Divisions-Artillerieregimente Nr. 41; Ernst Edler von Balbass beim Divisions-Artillerieregimente Nr. 37; Arthur Moese Edler von Nollendorf beim Divisions-Artillerieregimente Nr. 5; Leo Suppanstich beim Divisions-Artillerieregimente Nr. 19; (Genie-Abtheilung): Theodor Waldberr beim Pionnierbataillon Nr. 1; ferner der Zögling des dritten Jahrganges der kön. ungar. Landwehr-Ludovica-Akademie Bela Ragh von Regocz beim Infanterieregimente Leopold II. König der Belgier Nr. 27.

(Militärisches.) Transferirt werden die Oberärzte Dr. Maximilian Brigel vom Garnisonsspital Nr. 1 in Wien zum Infanterieregimente Nr. 97, Dr. Franz Skopal vom Garnisonsspital Nr. 7 in Graz zum Infanterieregimente Nr. 17 und Dr. Robert Riffe vom Garnisonsspital Nr. 1 in Wien zum Dragonerregimente Nr. 5. In den Ruhestand wird versetzt der mit Wardegebühr beurlaubte Oberarzt Dr. Adolf Widder des Infanterieregimentes Nr. 17 (Domitil Budapest).

(Allgemeine Bergpolizei-Verordnung.) Das t. t. Revierbergamt in Laibach hat auf Grund der §§ 220 und 221 lit. c) des allgemeinen Berggesetzes im Sinne der Verordnung des t. t. Ackerbauministeriums und im Einvernehmen mit den Bezirkshauptmannschaften in

Abelsberg, Gottschee, Gurtfeld, Krainburg, Laibach, Litta, Loitsch, Radmannsdorf, Rudolfswert, Stein, Tschernembl, Görz, Gradisca, Sefana, Tolmein, dem Stadtmagistrate in Triest und mit dem t. t. Statthalterei-Delegierten im Territorium von Triest hinsichtlich des Betriebes der im Bezirke des t. t. Revierbergamtes Laibach gelegenen Kohlen-, Erz- und Eisenstein-Bergbaue, dann der zugehörigen Aufbereitungs- und sonstigen Taganlagen eine neue allgemeine Bergpolizei-Verordnung, bestehend aus 203 Artikeln, erlassen, welche in Kürze zur Hinausgabe gelangen dürfte. — ik.

(Todesfälle.) Gestern nachmittags verschied hier der Buchdruckerbesitzer Herr Anton Kleins nach kurzer Krankheit. Herr Klein hatte sich vor etwa 30 Jahren um die Hebung des Buchdruckerstandes vielfache Verdienste erworben, indem er nebst einigen anderen Herren den Buchdrucker-Fortbildungsverein ins Leben rief und sodann auch als Präsident des Buchdruckervereines fungierte. Im Verlaufe der Zeit bekleidete Herr Klein verschiedene Ehrenstellen; so war er unter anderem Vicepräsident der Handels- und Gewerbeammer, bis in die jüngste Zeit Mitglied des t. t. Revierbergamtes, eine lange Reihe von Jahren Mitglied des Laibacher Gemeinderathes, ferner Kanzleidirector der städtischen Sparcasse u. d. Der Verbliebene erfreute sich wegen seines zuvorkommenden Wesens allseitiger Beliebtheit. Das Leichenbegängnis findet morgen um 5 Uhr nachmittags statt. — In Madrice, Bezirk Krainburg, wurde gestern früh der dortige Pfarrer, Herr Matthäus Prezelj, im Bette todt aufgefunden. Der 80jährige Greis war einem Herzschlag erlegen.

(Notar Victor Schönwetter.) Wie bereits kurz gemeldet, ist gestern Herr Notar Victor Schönwetter am Bahnhofe in Bischofslad einem Schlaganfall erlegen. Der Verbliebene war im Jahre 1852 in Bettau als Sohn des Notars Johann Schönwetter geboren, besuchte die Volksschule und das Unterghymnasium in Laibach, hierauf das Oberghymnasium und die Universität in Graz. Im Jahre 1878 machte er als Husarenlieutenant den Feldzug in Bosnien mit und diente sodann als Oberlieutenant in Graz. Später trat er als Notariatscandidat zunächst in die Kanzlei seines Vaters und dann in die Kanzlei des Herrn Notars Dr. Burger in Gottschee ein. Als Notar wirkte er in Neumarkt, Ratschach und zuletzt in Laibach. — Herr Notar Schönwetter erwarb sich durch seinen concilianten Charakter und durch die peinlich reelle Führung seiner Amtsgeschäfte vielseitige Sympathien sowohl in der Gesellschaft als auch bei seinen Amtsgenossen und Klienten. In seinen Mußestunden beschäftigte er sich als begeisterter Musikfreund mit dem Violin- und Cellospiele und brachte es insbesondere als Cellist zu einer anerkennenswerten Fertigkeit, die er in verschiedenen Concerten der philharmonischen Gesellschaft als Orchesterspieler betheiligte. Notar Schönwetter war Ausschußmitglied der philharmonischen Gesellschaft, die ihm für die Abfassung ihrer neuen Statuten zu besonderem Danke verpflichtet ist. — Wie man uns mittheilt, wird die Leiche heute um 6 Uhr abends in Bischofslad eingeseget und sodann per Wagen nach Laibach überführt werden. Die Beisetzung erfolgt morgen nachmittags von der Todtenkapelle bei Sanct Christoph aus.

(Vertheilung der Staatsaushilfe unter die Abbrandler in Gorenjaba.) Man schreibt uns von dort: Am 17. d. M. erschien hier der Herr Amtsleiter der t. t. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg, Alfons Pirce, um die Staatsaushilfe im Betrage per 10.000 K unter die Abbrandler von Gorenjaba zu vertheilen. Die Betheiligen brachten hierbei dem Herrn Amtsleiter gegenüber zu wiederholtenmalen ihren tiefgefühlten Dank zum Ausdruck, gleichzeitig aller jenen Factoren gedenkend, die sich um die ansehnliche Hilfeleistung Verdienste erworben haben.

(Die Bezirks-Lehrerconferenz für den Schulbezirk Rudolfswert) findet am 4. September vormittags 9 Uhr in den Localitäten der Mädchenschule in Rudolfswert statt. Das Programm umfaßt außer den üblichen Punkten Vorschläge zur Revision der Lehrpläne für ein- und zweiclassige Volksschulen mit ganz-tägigem und halbtägigem Unterrichte (Referenten für einclassige Schulen die Herren Lehrer Stefan Zelenc und Franz Potokar, für zweiclassige Schulen die Herren Oberlehrer Bernhard Andolisek und Johann Benedicic).

(Pferdeprämierung in Wocheiner-Feistritz.) Die Pferdebeurtheilung der t. t. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain veranstaltet am 2. September in Wocheiner-Feistritz eine Pferdeprämierung für die Gemeinwesen Wocheiner-Feistritz und Mitterdorf. Zur Theilnahme gelangen zehn Preise, und zwar 1 zu 50 K, 1 zu 40 K, 3 zu 30 K und 5 zu 20 K. Die erforderlichen Mittel wurden vom krainischen Landesauschusse zur Verfügung gestellt.

(Jagdverpachtung.) Das der Ortsgemeinde Arschische gehörige Jagdrecht gelangt bei der auf den 21sten September um 10 Uhr vormittags in der Amtskanzlei der t. t. Bezirkshauptmannschaft Litta anberaumten öffentlichen Pachtung auf fünf Jahre, d. i. bis 15. Jänner 1906, zur Wiederverpachtung. — ik.

(Hagelschlag.) Am 12. d. M. gieng über einen Theil des Gebietes der Gemeinden Goze und Erzels, Gerichtsbezirk Wippach, ein Hagelschlag nieder, durch welchen etwa ein Drittel der Weinernte beschädigt wurde. — r.

(Feuer in Landstraß.) In der Nacht vom 18. auf den 14. d. M., als das 3. Corps-Artillerie-Regiment auf dem Durchmarsche in Landstraß einquartiert war, tam im Stalle der Antonia Bužar gegen 12 1/2 Uhr ein Feuer zum Ausbruche, welches jedoch vom Stallinspections-Corporal bemerkt und mit Hilfe einiger Ortsinsassen alsbald gelöscht wurde. Im Stalle waren 12 Pferde der 3. Batterie untergebracht, von welchen 3 Stück durch dieses Feuer leicht Verletzungen erlitten. Das Feuer entstand dadurch, daß die

in einer Stall-Laterne befindliche Kerze bis zum Boden niederbrannte und den Laterneboden derart erhitzte, daß die Färbung nachließ und der Boden sammt dem brennenden Kerzenreste ins Streustroh fiel, wodurch letzteres angezündet wurde.

— (Personalia nachricht.) Herr Josef Kordin, Obercommissär der k. k. Staatsbahnen, wurde zur Dienstleistung bei der k. k. Generalinspektion der österr. Eisenbahnen nach Wien einberufen.

— (Concert in Velbes.) Ueber das Concert, welches am 14. d. M. zu Gunsten des Curhauses in Velbes veranstaltet wurde, geht uns nachstehender Bericht zu: Die Curtapelle, welche heuer sehr tüchtige Kräfte zählt, brachte unter der feinsinnigen und feurigen Leitung des Kapellmeisters Herrn Sobotta Schuberts schöne „Rosamunde-Ouverture“ bis ins kleinste Detail ausgearbeitet mit Schwung und Präcision zum Vortrage. Lebhaftes Interesse erregten neben den bekannten tüchtigen Leistungen des Velbeser Gesangschores diesmal auch die ausgezeichneten solistischen Leistungen. Es wirkten mit: die Pianistin Frau Götter-Klar, die Concertfängerinnen Frau Julie Dr. Ferjančič und Fräulein Mira Dev und der Concertfänger Herr Julius Mühr. In letzterem lernten wir einen Baritonisten von klangvoller, frischer, jugendlicher Stimme, mit gutem musikalischem Vortrage, ausgezeichnete Aussprache und vorgeschrittener Schulung kennen. Er sang sehr effectvoll und unter großem Beifalle Leoncavallos „Bajazzo-Prolog“ und Georg Henschels „Morgenhymne“. Als Liedervorführer vom Componisten Robert Gounod am Clavier meisterhaft begleitet, zeichnete er sich besonders im Vortrage von R. Gounods „Die drei Zigeuner“ und Schuberts „Forelle“ aus. Uns gefiel die energisch concipierte Ballade Gounods von den drei zum Vortrage gebrachten Liedern am besten. — Einen sehr günstigen Eindruck machte die nettschöne Musik und ebensolcher Vortrag des Duettes aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ seitens der beiden hübschen und gut gebildeten Stimmen der Frau Julie Dr. Ferjančič und des Fräuleins Mira Dev. Letztere ersang sich überdies in ihren weiteren Vorträgen, in welchen sie die effectvolle Pagenarie aus den „Hugenotten“, Brahms' ewig schönes „Vergeltliches Ständchen“ und ein Lied des Grafen Egh Michelburg, „Zu Ende“ betitelt, mit großer Verbe zum Vortrage brachte, großen Erfolg. Ihre schöne, ausgezeichnet gesungene Stimme, verbunden mit lieblich-nettschem Vortrage, gefiel allgemein. Frau Götter-Klar spielte Chopins Ballade in G-moll mit feinem, technisch und musikalisch ausgezeichnetem Vortrage und gereifter Auffassung. Das Quartett aus der Oper „Im Brunnen“ wurde von Frau Ferjančič, Fräulein Marie Moos, und den Herren Fr. Kus und Fr. Pianedi effectvoll und musikalisch höchst exact ausgeführt. Die Stimmen harmonisierten sehr gut, und der Vortrag war schön abgetönt. Alle Gesangsnummern begleitete in technisch vollendet und musikalisch feinfühler Weise Herr Sobotta. Besonders ehrend und verdienstvoll aber ist es für die Betheiligten, daß in Velbes ein so ausgezeichnet gesungener Gesangschor existiert, wie es der war, welcher unter Leitung des Herrn Fr. Kus Foersters immer schöne Ballade „Das Liebchen“, Sattners stimmungsvollen Chor „Auf die Alpen“ und ein allerliebste Volkslied „Der Ruckel“ in solch schöner Weise zum Vortrage brachte. Wir betonen: Es gereicht allen zu großer Ehre, daß sie in cultureller Arbeit, in der Pflege der Kunst und des vereblichten Volksgefanges ausstehen, so schönes schaffen und auf andere Chöre verebend wirken. Wir beglückwünschen Herrn Kus und seine Sängerschar zu dem schönen Erfolge. Sämmtliche Vorträge des Concertes fanden vielen und wohlverdienten Beifall. An das Concert schloß sich ein sehr animiertes Tanzfränzchen, das die Jugend bis in die vorgegründete Nachtstunde beisammenhielt.

— (Wom Artillerie-Schießplatz in Gurkfeld.) Nach Beendigung der heutigen Schießübungen tritt die gemischte Commission zur Erhebung der anlässlich der Schießübungen verursachten Feldschäden am 21. d. M. um 8 Uhr früh beim Gasthause Zulić zusammen. Die Aufnahme der Feldschäden dürfte vier bis sechs Tage in Anspruch nehmen und die Commission wird hiebei nachstehende Route einhalten: Gurkfeld, Wirtshaus Magerl, Obermeierhof, Schloß Thurnhamhart, Hafelsbach, Benise, Großdorf, Drnovo, Belibreg, Nullpunkt, Schießplatz, Schlittenwege, Geršak, Zdobovinec, Ueberfuhr, Brege, Mrtvice, Altenhof, Bibem, Rann, Muntendorf, Ober-, Unter-Stopič und Reichenburg. Im Interesse der Schnelligkeit der Abwicklung der Feldschadenaufnahme und Vergütung wäre es wünschenswert, wenn die einzelnen Parteien mit ihren Besitzbögen vor der Commission erscheinen würden. —

— (Das Quecksilberbergwerk in Sanct Anna.) Der „Tagespost“ wird aus Neumarkt geschrieben: Aus sicherer Quelle kann gemeldet werden, daß an eine Vertriebs-einstellung der illyrischen Quecksilberwerke-Gesellschaft zu St. Anna am Loibl nicht gedacht wird. Allerdings wird eine Betriebs-einschränkung geplant, doch ist auch darüber noch keine definitive Entscheidung getroffen worden. Die Einstellung eines Wertes, das über eine Wasserkräft von mehr als tausend Pferden verfügt und dem von verschiedenen Sachverständigen günstige Prognostica gestellt wurden, ist jedoch nicht in Aussicht genommen.

— (Deferteur.) Während des Marsches des 1. und 17. Infanterieregimentes aus Klagenfurt zu den Manövern ist aus der Kantonnierungsstation Eisenkappel am 12. d. M. der Infanterist Franz Ros der 4. Feldcompagnie entwichen. Derselbe ist aus Straza, Gemeinde St. Ruprecht in Unterkrain gebürtig, 23 Jahre alt, war am 9. März 1899 mit der gesetzlichen Dienstverpflichtung assentiert, mißt 1.74 Meter, hat blondes Haar, graue Augen, blonde Augenbrauen, proportionierten Mund und ebensolche Nase, ein längliches Gesicht und spricht slovenisch und italienisch. —

— (Die freiwillige Feuerwehr in Rudolfs-wert) veranstaltete am 25. d. M. im Gasthausgarten des Herrn J. Müller ein Concert, bei welchem die

Stadt- und Bürgercorpskapelle mitwirkten wird. Der Reineintrag ist zur Bestreitung der neuangeschafften Requisiten bestimmt. — Die Rudolfs-werter Feuerwehr steht heuer im 25. Jahre ihrer Thätigkeit, doch wird das 25jährige Jubiläum erst im künftigen Jahre gleichzeitig mit der Eröffnung des Wasserwerkes begangen werden. Zur selben Zeit dürfte in Rudolfs-wert auch der krainische Feuerwehrtag stattfinden.

— (Im Scherz verunglückt.) Am 14. d. M. gegen 8 Uhr abends begaben sich die in Pleterjach beim Klosterbaue beschäftigten Arbeiter Karl Puc, Juro Magbič, Paul Blašič, dann der 16jährige Josef Luzar, sämmtliche aus Kroatien, und der 13jährige Michael Prah aus Oberstopič, Gemeinde Cerklje, in einer Harse ins Stroh zur Ruhe. Luzar und Prah balgten sich vor dem Einschlafen scherzweise im Stroh herum. Bei dieser Gelegenheit kam Prah zu weit gegen den Rand des Strohhafens, verlor das Gleichgewicht und stürzte rücklings auf eine Handstrohmashine, die sich unmittelbar am Strohhafen befand. Da der Genannte sich auf den Zuruf des Luzar, er wolle nun schlafen gehen, nicht meldete, sahen die Vorgenannten nach demselben und fanden ihn todt unter der Maschine liegen. Prah dürfte sich im Falle das Genid gebrochen und hiedurch den Tod gefunden haben. Der Leichnam des Verunglückten wurde in die Totenkammer nach St. Marein überführt. —

— (Selbstmord.) Im Forte Predil hat sich in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. der Jäger Anton Refar, ein gebürtiger Krainer, erschossen. Ueber die Ursache des Selbstmordes verlautet, daß einem Soldaten drei Kronen abhanden kamen. Die Untersuchung war im Zuge. Der Genannte entzog sich ihr durch den Tod.

— (Hagelschlag.) Am 14. d. M. gieng über die in der Treffener Gemeinde gelegenen Dörfer Kappelgeschieß und Hudeje ein Hagelwetter nieder, das an den Feldfrüchten einen ziemlichen Schaden anrichtete.

— (Zwei Finger abgehakt.) Am 12. d. M. kam der achtjährige Knabe Georg Sustar in Rožično, Gerichtsbezirk Stein, zum achtjährigen Knaben Johann Brlec, welcher mit einer Hade Streu zerkleinerte. Als letzterer die Hade beiseite legte, um die Streu zusammenzufahren, ergriff Sustar das Werkzeug und schlug damit auf die Streu. Hierbei traf er den Brlec so unglücklich auf die Hand, daß er ihm zwei Finger ganz abhaute und ihn am dritten schwer beschädigte. — Der verunglückte Knabe wurde ins Landes-hospital gebracht. —

— (Brand.) Am 11. d. M. morgens kam auf der Dreschtenne des Franz Homar in Eršiče, pol. Bezirk Stein, auf bisher unaufgeklärte Weise ein Feuer zum Ausbruch, das auch die Stallung und das Wohngebäude des genannten Besitzers ergriff und trotz der Löschungs-bemühungen der aus den benachbarten Ortschaften herbeigeeilten Leute binnen kurzem sämmtliche Objecte nebst allen Wirtschaftsgeräthschaften und Futtervorräthen einscherte. Der Schaden beträgt 2200 K., die Versicherungssumme 1140 K.

— (Wallfahrtsort Zaplaz.) Zu der am 16. d. M. in Zaplaz, dem bekannten und stark besuchten Wallfahrtsorte in Unterkrain, stattgefundenen Zusammenkunft, der größten im Jahre, waren heuer wegen des den ganzen Tag niedergehenden Regens nicht viel über 1000 Wallfahrer, darunter auch mehrere aus Kroatien in ihrer Nationaltracht erschienen. Am Abende, als es endlich zu regnen aufhörte, führten die Wallfahrer mit brennenden Kerzen in der Hand das religiöse Volksspiel „Brtec“ unter Abfingen geistlicher Lieder auf, was im Dunkel und in der Stille der Nacht einen eigenthümlich schönen Eindruck hervorrief.

— (Curliste.) In Krupina-Töply sind in der Zeit vom 5. bis 11. d. M. 416 Personen zum Curgebrauche eingetroffen.

Theater, Kunst und Literatur.

— („Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.“) Inhalt der 378. Lieferung (Kroatien und Slavonien): 1.) Agram und Umgebung, von Hinto Granilović. 2.) Geschichte der Stadt Agram, von Robert Pinter. — Illustrationen von Čestlin Medović, Fektor Ekhel, Ivan Tisov, Otto Zvečević, Ferdo Kovačević und Bela Csikos.

— (Slovenski učitelj.) Inhalt der 16. Nummer: 1.) Die Wahlen und die Lehrerschaft. 2.) Ein kurzes Capitel über das Glück. 3.) Das Gemüth. 4.) Die Vertheilung des Lehrstoffes aus der Religion an Volksschulen. 5.) Correspondenzen. 6. Literatur. 7.) Schulnachrichten. 8.) Miscellen.

Alle in dieser Rubrik besprochenen literarischen Erscheinungen sind durch die Buchhandlung J. g. v. Klein-mahr & Fed. Bamberg in Laibach zu beziehen.

Geschäftszeitung.

— (Der Vorstand des Kellertwirtschafts-Vereines in Rudolfs-wert) constituirte sich in seiner am 11. d. M. abgehaltenen Sitzung folgendermaßen: Herr Bohuslav Stalich, Vorstand; Herr Wilhelm Rohrmann, Vorstand-Stellvertreter; Herr Josef Bergdorf und August Schneider, Verwalter aus Poganič, Ausschüsse.

— (Viehmarkt.) Der am 16. d. M. in Treffen abgehaltene Viehmarkt litt stark unter der Unbill der Witterung. Es wurden beiläufig 200 Ochsen und 300 Kühe aufgeführt. Der Handel gestaltete sich, da nur heimische Käufer erschienen waren, weniger rege. Das verkaufte Vieh erzielte mittelmäßige Preise. Die zahlreich erschienenen Krämer erzielten einen schwachen Absatz ihrer Waren.

Ausweis über den Stand der Thierpest in Krain

für die Zeit vom 10. bis 17. August 1901.

Es herrschen:

der Rothlauf bei Schweinen im Bezirke Gurkfeld in der Gemeinde Savenstein (1 Geh.); im Bezirke Bital in der Gemeinde Großgaber (2 Geh.); im Bezirke Loitich in der Gemeinde Unterloitich (1 Geh.); die Schweinepest im Bezirke Gurkfeld in der Gemeinde Catež (1 Geh.).

Erloschen:

der Rothlauf bei Schweinen im Bezirke Bital in der Gemeinde Kanderbach (1 Geh.); im Bezirke Radmannsdorf in der Gemeinde Rößnach (1 Geh.).

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 17. August 1901.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureau

Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers

Petersburg, 19. August. Der österr.-ungar. kaiserliche Botschafter Freiherr von Aehrenthal war mit dem Persischen Botschafter heute zu dem Dejeuner beim Kaiserpaare zu Peterhof geladen, bei welchem Kaiser Nicolaus zu Trinkspruch auf das Wohl des Kaisers Franz Joseph brachte.

Cetinje, 19. August. Beim gestrigen im Palais brachte Fürst Nicolaus folgenden Telegramm: „Erfüllt von tiefer Dankbarkeit und von reifer Freundschaft für Seine Majestät den Kaiser und Königin, Franz Josef, meinen mächtigen Nachbar, habe ich den glücklichen Tag der Wiederkehr seines Geburts-tages zu dem Anlasse genommen, um das Vergnügen zu haben, bei diesem Anlasse von neuem meine ganze Anhänglichkeit zu bekunden. Möge es uns der Himmel geben, daß wir eine lange Reihe von Jahren die Wiederkehr dieses würdigen Festes feiern können. Ich lade die hier anwesenden Würdenträger und das diplomatische Corps mir das Glas zu erheben auf die kostbare Gesundheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Es lebe der Kaiser und König Franz Josef!“ Die Wirtin, welche während des Diners concertierte, intonierte die reichliche Volkshymne. Als erstes Stück spielte sie die „Habsburg“-Marsch.

Der Zar bei den Manövern in Frankreich

Paris, 20. August. Einer Einladung des französischen Generals, wird der Zar an den Schlussmanövern theilnehmen.

Dr. Josef Raizl †.

Sobieslau, 19. August. Der ehemalige Abgeordnete Dr. Josef Raizl ist um 11 Uhr mittags gestorben.

Wien, 19. August. Ministerpräsident Koerber an die Witwe Raizl sowie an den Präsidenten des tschechenclubs äußerst warme Beileids-telegramme.

Zusammenstoß mit einem Eisberge.

Victoria (Britisch-Columbia), 19. August. Der canadische Dampfer „Island“ der canadischen Pacific-Compagnie stieß Freitag früh in der Nähe von Juneau mit einem Eisberge zusammen. Der Dampfer sank, 107 Personen ertranken; 107 wurden gerettet und in die Nacht hieher gebracht.

China.

Berlin, 19. August. Das Wolffsche Bureau aus Peking von gestern: Ein soeben erschienenen Bericht setzt als Tag der Abreise des chinesischen Gesandten Singan-fu den 6. October fest. Nach den bisher bekannten Bestimmungen hätte der Ausbruch bereits am 1. October erfolgen sollen. Die Verschiebung der Abreise wird durch den Regen herbeigeführten schlechten Zustande begründet.

Peking, 19. August. (Reuter-Meldung.) Lauter, der eigentliche Grund der Verschiebung des Hofes bis zum 6. October sei in der militärischen Befestigung Peking's gelegen.

Verstorbene.

Am 17. August. Anton Robie, Mannes-tochter, 2 M., Reitschulgasse 13, Darmkranke.

Am 18. August. Johann Svola, 21/2 J., Bohoriegasse 28, Scharlach.

Am 19. August. Anton Klein, 72 J., Spitalgasse 5, Paralysis cordis.

Im Civilspitale.

Am 15. August. Selena Pogorelec, Tubercul. universalis. — Paula Sava, 3 J., Scharlach.

Am 16. August. Maria Benda, Vitium cordis.

Schultafellack

non plus ultra Schultafeln für, worauf man wie auf Schiefer schreibt. Erhältlich bei **Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse.** Nach auswärts mit Nachnahme. (936) 11-5

Im Elisabeth-Kinderospitale.
Am 16. August. Johann Fink, Tagelöhnersohn, 3 M., Atrophie.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

August	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Laibach auf 0.750 mm. Luftdruck	Temperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter
19.	2 M. N.	738.8	27.5	Wind schwach	heiter	
	9 M.	738.2	27.8	windstill	heiter	
20.	7 M. F.	738.2	14.8	Wind schwach	Nebel	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 20.8°, Normal: 18.5°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funkef.

Die Philharmonische Gesellschaft gibt hiemit geziemend Nachricht von dem schmerzlichen Verluste ihres hochgeschätzten Directionsmitgliedes, des Herrn

Victor Schönwetter

k. k. Notar

welcher heute um 1/7 Uhr früh plötzlich verschied. Zum Leichenbegängnisse, welches Mittwoch, den 21. d. M., um 6 Uhr nachmittags von der Todtentafel zu St. Christoph aus stattfindet, werden alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft höflich eingeladen.

Laibach am 19. August 1901.

Direction der Philharmonischen Gesellschaft.

Die Handels- und Gewerbekammer für Krain gibt hiemit die höchst betrübende Nachricht von dem Ableben ihres verdienstvollen langjährigen Vice-Präsidenten, des hochwohlgeborenen Herrn

Anton Klein

Haus- und Buchdruckereibesitzer, Besitzers des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Landtagsabgeordneter, Directors der Laibacher städtischen Sparcasse etc. etc.

welcher heute im Alter von 72 Jahren nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch, den 21. d. M., um 5 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Spitalgasse Nr. 5 aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt.

Laibach am 19. August 1901.

(2980)

Beitrag von Victor Schönwetter gibt, von namenlosem Schmerze gebeugt, im eigenen sowie im Namen ihrer unminorigen Kinder **Frits, Dora, Ely** und **Berty** bekannt, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, den besten Väter und Vater, den Herrn

Victor Schönwetter

k. k. Notar, Besitzer der Kriegs- und der Jubiläumserinnerungsmedaille,

heute um 1/7 Uhr früh in Bischofslack im Alter von 49 Jahren plötzlich in ein besseres Jenseits zu berufen.

Die Leiche des Unvergesslichen wird von Bischofslack nach Laibach überführt und Mittwoch, den 21sten d. M., um 6 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle aus auf dem Friedhofe zu St. Christoph zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

R. I. P.

Laibach, am 19. August 1901.

Družina Kleinova javlja v svojem in svojih sorodnikov imenu prežalostno vest, da je njim predragi, nepozabni oče, oziroma brat, tast in stari oče, gospod

Anton Klein

hišni posestnik, lastnik tiskarne, lastnik zlatega zaslužnega križca s krono, deželni poslanec, podpredsednik trgovske in obrtniške zbornice, ravnatelj mestne hranilnice ljubljanske itd. itd.

danes ob pol 2. uri popoldne po kratki, mučni bolezn, previden s sv. zakramenti za umirajoče, v 72. letu svoje dobe mirno v Gospodu zaspal.

Truplo predragega rajncega se bode v sredo, dne 21. t. m., ob 5. uri popoldne slovesno blagoslovilo in iz hiše žalosti v Špitalskih ulicah št. 5 na pokopališče k sv. Kristofu prepeljalo ter položilo v rodbinsko rakev.

Sv. maše za dušnice se bode brale v raznih cerkvah.

Nepozabnega pokojnika priporočamo v molitev in blag spomin.

V Ljubljani, dne 19. avgusta 1901.

Familie Klein gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Anverwandten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Bruders, Schwiegers und Großvaters, des Herrn

Anton Klein

Haus- und Buchdruckereibesitzer, Besitzers des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Landtagsabgeordneter, Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer, Directors der Laibacher städt. Sparcasse etc. etc.

welcher heute um halb 2 Uhr nachmittags nach kurzem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, im 72. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Die irdische Hülle des theuren Dahingegangenen wird Mittwoch, den 21. d. M., um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Spitalgasse Nr. 5 feierlich eingesezt und sodann auf den Friedhof zu St. Christoph überführt und in der Familiengruft beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Der theure Dahingegangene wird dem frommen Gebete und dem freundlichen Andenken empfohlen.

Laibach am 19. August 1901.

Course an der Wiener Börse vom 19. August 1901.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Allgemeine Staatsanleihe.		Som Staats anr. Bahnges.		Handels- und Gewerksch.		Aktien.		Banken.	
1868er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1868er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1868er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1868er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1868er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1874er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1874er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1874er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1874er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1874er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1880er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1880er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1880er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1880er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1880er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1884er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1884er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1884er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1884er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1884er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1888er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1888er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1888er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1888er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1888er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1892er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1892er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1892er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1892er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1892er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1896er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1896er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1896er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1896er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1896er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1900er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1900er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1900er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1900er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1900er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1904er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1904er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1904er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1904er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1904er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1908er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1908er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1908er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1908er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1908er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1912er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1912er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1912er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1912er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1912er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1916er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1916er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1916er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1916er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1916er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1920er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1920er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1920er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1920er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1920er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1924er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1924er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1924er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1924er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1924er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1928er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1928er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1928er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1928er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1928er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1932er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1932er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1932er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1932er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1932er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1936er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1936er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1936er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1936er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1936er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1940er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1940er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1940er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1940er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1940er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1944er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1944er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1944er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1944er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1944er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1948er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1948er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1948er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1948er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1948er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1952er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1952er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1952er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1952er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1952er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1956er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1956er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1956er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1956er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1956er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1960er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1960er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1960er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1960er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1960er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1964er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1964er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1964er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1964er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1964er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1968er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1968er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1968er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1968er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1968er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1972er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1972er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1972er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1972er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1972er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1976er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1976er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1976er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1976er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1976er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1980er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1980er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1980er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1980er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1980er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1984er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1984er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1984er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1984er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1984er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1988er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1988er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1988er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1988er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1988er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1992er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1992er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1992er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1992er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1992er Rente in Wien 100 fl.	99.10
1996er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1996er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1996er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1996er Rente in Wien 100 fl.	99.10	1996er Rente in Wien 100 fl.	99.10
2000er Rente in Wien 100 fl.	99.10	2000er Rente in Wien 100 fl.	99.10	2000er Rente in Wien 100 fl.	99.10	2000er Rente in Wien 100 fl.	99.10	2000er Rente in Wien 100 fl.	99.10

J. C. Mayer

Bank- und Wechsel-Geschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)

unter eigenem Verschluss der Partei.

Vorzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.

Rundmachung

betreffend die Wahlen in die Erwerbsteuercommissionen der einzelnen Steuergesellschaften in Krain für die Veranlagungsperiode 1902/1903

In nachstehenden werden im Sinne der §§ 16 und 18 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, die Wahlen für die in Gemäßheit des § 22 des genannten Gesetzes mit 30. Juni 1901 ausscheidenden Mitglieder und Mitglieder Stellvertreter in den Erwerbsteuercommissionen in Krain sowie zur Ausfüllung der im Laufe der II. Veranlagungsperiode 1900/1901 entstandenen Lücken in der Anzahl der Mitglieder und Stellvertreter für die Veranlagungsperiode 1902/1903 ausgeschrieben:

Die Erwerbsteuerpflichtigen I. Classe (Veranlagungsbezirk: der Handelskammerbezirk Laibach, also das ganze Land, Sitz der Commission: k. k. Steueradministration in Laibach) haben unmittelbar aus ihrer Mitte, beziehungsweise aus der Reihe der leitenden Betriebsbeamten (§ 16, Absatz 5 des Gesetzes), ein Commissionsmitglied, einen Stellvertreter desselben zu wählen.
Wahlort: in Laibach; Wahltag: **24. September 1901.**

Die Erwerbsteuerpflichtigen II. Classe (Veranlagungsbezirk: der Handelskammerbezirk Laibach; Sitz der Commission: k. k. Steueradministration in Laibach), haben unmittelbar aus ihrer Mitte, beziehungsweise aus der Reihe der leitenden Betriebsbeamten (§ 16, Absatz 5 des Gesetzes) ein Commissionsmitglied, einen Stellvertreter desselben zu wählen.
Wahlort: Laibach; Wahltag: **25. September 1901.**

Die Erwerbsteuerpflichtigen der III. Classe in dem Veranlagungsbezirk Laibach haben unmittelbar aus ihrer Mitte ein Commissionsmitglied, einen Stellvertreter derselben zu wählen.
Wahlort: Laibach; Wahltag: **24. September 1901.**

Die Erwerbsteuerpflichtigen der IV. Classe in dem Veranlagungsbezirk Laibach haben unmittelbar aus ihrer Mitte zwei Commissionsmitglieder, zwei Stellvertreter derselben zu wählen.
Wahlort: Laibach; Wahltag: **25. September 1901.**

Die Erwerbsteuerpflichtigen der III. und IV. Classe in allen übrigen Veranlagungsbezirken (der Sprengel jeder Bezirkshauptmannschaft bildet je einen Veranlagungsbezirk der III. Classe und einen Veranlagungsbezirk der IV. Classe) über ihr Wahlrecht mittelst d. h. durch Wahlmänner aus, welche zunächst in jedem Steuerbezirk aus der Mitte der Erwerbsteuerpflichtigen der betreffenden Classe dieses Bezirkes zu wählen sind.

Die Anzahl der zu wählenden Wahlmänner, dann der von diesen zu wählenden Commissionsmitglieder und Stellvertreter sowie die Wahlorte und die Wahltage sind aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Nr.	Veranlagungsbezirk, d. i. Sprengel der Bezirks- hauptmannschaft in	Classe der Erwerb- steuer-Gesellschaft	Wahl der Wahlmänner			Wahl der Mitglieder in die Erwerbsteuercommissionen und deren Stellvertreter			Anzahl der Wahlmänner
			Wahlort (Sitz des Steueramtes)	Wahltag	Anzahl der zu wählenden Wahlmänner	Wahlort (Sitz der Bezirkshauptmann- schaft)	Wahltag		
1	Abelsberg	III. Classe	Abelsberg	14. September 1901	2	Abelsberg	24. September 1901	2	
		Feistritz Senofetsch Wippach Abelsberg	9. September 1901 10. September 1901 16. September 1901 18. September 1901	1 1 1 16					
		IV. Classe	Feistritz Senofetsch Wippach	9. September 1901 10. September 1901 16. September 1901	14 8 19	Abelsberg	24. September 1901	1	
2	Gottschee	III. Classe	Gottschee	3. September 1901	2	Gottschee	20. September 1901	1	
		Reifnitz Großlaschitz Gottschee	5. September 1901 7. September 1901 4. September 1901	1 1 30					
		IV. Classe	Reifnitz Großlaschitz	6. September 1901 9. September 1901	19 11	Gottschee	21. September 1901	1	
3	Gurktal	III. Classe	Gurktal	3. September 1901	1	Gurktal	26. September 1901	1	
		Landstraß Rassensfuß Gurktal	5. September 1901 10. September 1901 14. September 1901	1 1 1					
		IV. Classe	Gurktal Landstraß Rassensfuß Ratschach	3. September 1901 5. September 1901 10. September 1901 14. September 1901	16 16 15 12	Gurktal	25. September 1901	1	
4	Krainburg	III. Classe	Bischofsfeld	10. September 1901	2	Krainburg	27. September 1901	1	
		Krainburg Neumarkt Bischofsfeld	11. September 1901 14. September 1901 10. September 1901	2 1 28					
		IV. Classe	Krainburg Neumarkt	11. September 1901 14. September 1901	39 11	Krainburg	28. September 1901	1	
5	Laibach Umgebung	III. Classe	Laibach	10. September 1901	3	Laibach	24. September 1901	1	
		Oberlaibach Laibach	17. September 1901 11. September 1901	2 56					
		IV. Classe	Oberlaibach	17. September 1901	19	Laibach	21. September 1901	1	
6	Littai	III. Classe	Littai	7. September 1901	3	Littai	20. September 1901	1	
		Weichselburg Littai	9. September 1901 7. September 1901	2 25					
		IV. Classe	Weichselburg	9. September 1901	13	Littai	21. September 1901	1	
7	Loitsch	III. Classe	Zdria Laas Loitsch	4. September 1901 14. September 1901 5. September 1901	2 1 1	Loitsch	25. September 1901	1	
		Birknitz Zdria Laas	13. September 1901 4. September 1901 14. September 1901	1 16 11					
		IV. Classe	Loitsch Birknitz	6. September 1901 13. September 1901	9 10	Loitsch	24. September 1901	1	
8	Radmannsdorf	III. Classe	Kronau	7. September 1901	1	Radmannsdorf	21. September 1901	1	
		Radmannsdorf Kronau	16. September 1901 7. September 1901	3 11					
		IV. Classe	Radmannsdorf	16. September 1901	39	Radmannsdorf	25. September 1901	1	
9	Rudolfsvert	III. Classe	Rudolfsvert	3. September 1901	3	Rudolfsvert	27. September 1901	1	
		Seisenberg Treffen Rudolfsvert	4. September 1901 5. September 1901 3. September 1901	1 1 33					
		IV. Classe	Seisenberg Treffen	4. September 1901 5. September 1901	11 9	Rudolfsvert	27. September 1901	1	
10	Stein	III. Classe	Stein	2. September 1901	4	Stein	26. September 1901	1	
		Egg Stein	4. September 1901 3. September 1901	1 39					
		IV. Classe	Egg	5. September 1901	20	Stein	27. September 1901	1	
11	Tschernembl	III. Classe	Wölling	2. September 1901	2	Tschernembl	11. September 1901	1	
		Tschernembl Wölling	5. September 1901 2. September 1901	2 14					
		IV. Classe	Tschernembl	6. September 1901	18	Tschernembl	13. September 1901	1	

Die näheren Bestimmungen über das Wahllocale, die Stunde des Beginnes und des Schlusses der Wahlhandlung, die Einsicht in die Wählerlisten u. werden den Mitgliedern der Laibach am 14. August 1901.

einzelnen Steuergesellschaften mittels Wahllegitimationen unter Anschluß der amtlichen Stempelzettel sowie durch die örtlichen Rundmachungen der Steuerbehörden I. Instanz bekanntzugeben.

Razglas

glede volitev v pridobninske komisije posameznih davčnih družb na Kranjskem za priredbeno dobo 1903/1904

V naslednjem se razpišejo v zmislu §§ 16. in 18. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, volitve v pridobninske komisije za priredbeno dobo 1902/1903, in sicer za v zmislu § 22. omenjenega zakona konec junija 1901 izločene ude in njih namestnike pridobninskih komisij ter popolnitev številnih voljenih udov in namestnikov, ki so tekom druge priredbene dobe 1900/1901 vsled smrti ali drugih vzrokov odpadli.

Pridobninski zavezanec I. razreda (priredbeni okraj: okraj trgovinske zbornice ljubljanske, to je cela dežela, sedež komisije: ces. kr. davčna administracija v (§ 16., odst. 5, zakona), 1 komisijskega uda in 1 namestnika.
Dan volitve: **24. septembra 1901.** Kraj volitve: Ljubljana.

Pridobninski zavezanec II. razreda (priredbeni okraj: okraj trgovinske zbornice ljubljanske, to je cela dežela, sedež komisije: ces. kr. davčna administracija v Ljubljani) volijo neposredno iz svoje srede, oziroma iz kroga vodečih obratnih uradnikov (§ 16., odst. 5, zakona) 1 komisijskega uda in 1 namestnika. Dan volitve: **25. septembra 1901.** Kraj volitve: Ljubljana.

Pridobninski zavezanec III. razreda v priredbenem okraju mesto Ljubljana volijo neposredno iz svoje srede 1 komisijskega uda in 1 namestnika.
Dan volitve: **24. septembra 1901.** Kraj volitve: Ljubljana.

Pridobninski zavezanec IV. razreda v priredbenem okraju mesto Ljubljana volijo neposredno iz svoje srede 2 komisijskega uda in 2 namestnika.
Dan volitve: **25. septembra 1901.** Kraj volitve: Ljubljana.

Pridobninski zavezanec III. in IV. razreda vseh ostalih priredbenih okrajev (okraj vsakega okrajnega glavarstva obsega po jeden priredbeni okraj III. in IV. razreda) izvršujejo svojo volitveno pravico posredno, to je po volilnih možih, kateri si volijo najprej v vsakem davčnem udranem okraju izmed pridobninskih zavezancev dotičnega razreda tega okraja.

Število volilnih mož in komisijskih udov in njih namestnikov, katere naj volilni možje izvolijo, kakor tudi volilni dnevi in kraji razvidijo se iz naslednje tabele:

IV. razred	Metlika	2. septembra 1901	14	Črnomelj	13. septembra 1901	1	1
	Črnomelj	6. septembra 1901	13				

Natančneje določbe o volišču, uri začetka in konca volitve, o pogledu v voliške imenike i. t. d. razvijo udje posameznih davčnih družb iz volitvenih izkaznic, katerim bodo priložene uradne glasovnice, kakor tudi po običajnih razglasilih davčnih oblasti Ljubljana, 14. avgusta 1901.

(2943)

C. I. 107/1
2.

Edict.

Wider Helena Petrič von Altenmarkt, Urjula Rotnik, Paul Stimež, Matthias Ruhitsch von Bosail und Matthias Janesch von Globel, deren Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee von Josef und Anna Muchič von Bosail, durch Advocaten Dr. Franz GOLF in Gottschee, wegen Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung eine

R. I. Kreisgericht Gili, Abth. I, am
2. August 1901.

Darlehen

zu mässigen Zinsen und Raten (nicht unter 1000 K) coulant und discret effectuiert.
Anfragen unter „Darlehen 672“
hauptpostlagernd Wien. (372) 2-1

Tüchtige Reisende

gesucht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst. Offerten unter „F. U. M. 889“ an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. (2976) 3-1

Eine perfecte

Clavierspielerin

wird als Gesangs- und Clavierspielerin für täglich eine Stunde gesucht. — Gefällige Anträge mit Angabe des Honoraranspruches sind unter „Dauernd“ poste restante Laibach, zu richten. (2973) 3-1

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen aufwärts zu 5 bis 6% bei kleiner 1/2-jähriger Ratenzahlung. Intubulat-Credite mit und ohne Amortisation. Discrete Vermittlungen jeder Art durch L. Goldschmidt, Budapest, Szilagyigasse 5. (Retourmarke erbeten.) (3828) 8-5

Kaffee-Specialgeschäft

Edmund Kavčić
Laibach, Prešerengasse
gegenüber der Hauptpost
empfiehlt (2074) 65
guten reinschmeckenden Santos-Kaffee
fl. 1.— per Kilo,
hocharomatischen Nollgherry-Kaffee
fl. 1.40 per Kilo,
echt arabischen Mocoa, fl. 1.60 per Kilo.
Postsendungen von 5 Kilo franco.

Bei einer inländischen Lebens-Versicherungsanstalt ersten Ranges findet tüchtiger (2900) 3-3

Assecuranz-Inspector

gegen fixen Gehalt und sonstige Einkünfte sofort Aufnahme.
Anträge mit Angabe der bisherigen Verwendung zu richten unter:
„G. L. 73“ postlagernd Laibach.

Corset Paris!

Neuestes magenhohles

Mieder

empfiehlt (2468) 13

Alois Persché

Domplatz 22.



Gute Uhren billig

Mit 3jähr. schriftl. Garantie versendet an Private

Hanns Konrad

(4667) Uhrenfabrik 100—72
u. Goldwaren-Exporthaus
Brüx (Böhmen).
Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75.
Echte Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberkette fl. 1.20.
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende Anerkennungs-schreiben.
Illustr. Preiskatalog gratis und franco.

5 Kilo-Postpaket
Perl grün . . . fl. 7.—
Perl gebr. . . fl. 7.75
Kaffee gebr. . . fl. 6.—
Josef Passl's
Kaffee-Gross-Rösterei,
Wien, XX., Klosterneuburger-
strasse 21. (2871) 24-2

Nebenverdienst,

dauernd und steigend, bietet sich geachteten, arbeitsfreudigen und sesshaften Persönlichkeiten durch Uebernahme einer Agentur einer inländischen Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges. Anerbieten unter „1798“ Graz, postlagernd. (1847) 52-19

(1733) Garantiert reine 52-14
Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und Honig en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter **Krainer Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.— (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei
Oroslav Dolenc
Laibach, Wolf-(Theater-) Gasse Nr. 10.

Agenten,

Platzvertreter und Privatleute

jeden Standes werden überall am Lande gegen **fixes Gehalt** aufgenommen. Keine Lose und kein Patent. — Offerten an **A. Hübscher, Prag 1572/II.** (2958) 5-2

Eine schöne Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern mit Zugehör, ist wegen Abreise **Bahnhofgasse Nr. 32, II. Stock links, sofort zu vergeben.** Dortselbst ist auch

ein schönes Kinderbett zu verkaufen. (2978) 2-1

Günstiger

Gelegenheitskauf!

Racethiere!

Wegen Hundecontumaz werden abgegeben:
1.) Die **Bernhardiner Rüden Hector von Berg und Barry von Hirslanden** (letzterer Schweizerzucht), ersterer drei-, letzterer zweieinhalbjährig.
2.) Die **Colie** (schottische Wolfshunde) **Fudue Faith**, aus England importiert, dreijährig, Fec, reinengl. Blutes, 10 Monate alt, beide Hündinnen, dann die Rüden **Hödur**, dreijährig, Hödur II, 5 Monate alt, ein Paar echte **röm. Spitze**, einjährig, seltene, reizende Hündchen. Preis nach Ueber-einkunft.

Verein für Thierschutz und Thierzucht
in Cilli. (2957) 3-2

(2944) L. 8/1
7.

Oklic.

S privoljenjem c. kr. deželne sod-nije Ljubljanske se Ana Gabrovšek, stara 28 let, iz Godoviča št. 34 za-radi blaznosti postavi pod kuratelo. C. kr. okrajno sodišče v Idriji, dne 10. avgusta 1901.

(2941) P. 14/1, P. 40/99
5. 7.

Oklic.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici naznanja:

1.) Marija Mele, 25 letna šivilja iz Rakeka, je vsled blaznosti dana pod skrbstvo Mele Jožefa, ključav-ničarja na Rakeku št. 124;
2.) nad Andrejem Kovač, delav-cem iz Grahovega št. 87, podaljšana je očetovska oblast Antona Kovač od ravnotam.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici, odd. I, dne 3. avgusta 1901.

Nestlé's Kindermehl

vollkommenste Nahrung
kleine Kinder.

Eine Dose K 1.80. Zu Versuchszwecken halbe Dose (1689)

Bedarf
keines Zusatzes
von M



Die Entwöhnung von der Mutterbrust durch **altbewährteste, seit mehr als 30 Jahre** geführte und erprobte Nahrungsmittel für Säug-
leicht durchzuführen.

Diarrhöe und Erbrechen ausgeschlossen
Jährl. Production der Nestlé-Fabriken: 35 Mill.
Dosen. — Täglicher Milchverbrauch 132,000

Nestlé's condensierte Milch mit Zucker
eine Dose K 1.—

Nestlé's condensierte Milch ohne Zucker
„Viking“ (Neuheit), eine Dose K 1.—

enthält beste Alpenmilch.
Central-Depôt: F. BERLYAK, WIEN I., Naglergasse

Verkauf in allen Apotheken und Droguerien.

Apotheker A. Chierrys Balsam

mit der grünen Nonnenschutzmarke 12 kleine oder 6 Doppelflaschen K 4.—



A. Chierrys Centifolien-Wundenbalsam

2 Tiegel K 3.50 speisenfrei, versendet gegen Bargzahlung

A. Chierrys Schutzengelapothek in Prag
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wien, Centraldepot: Apotheker C. Brady, Fleißgasse

Budapest: Apoth. J. v. Török u. Dr. C.

Agram: Apotheker S. Mittelboeck

En détail erhältlich überall.

K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt

Bei der am 16. August 1901 stattgefundenen hundertdritten Verlosung der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1880, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 2234 Nummer 22 mit dem Treffer von K 90.000	
2128	85
3685	87
2046	55

In der Tilgungsziehung:

Serie 448 Nr. 1-100	Serie 1714 Nr. 1-100	Serie 1803 Nr. 1-100
1826	1935	2390
2513	2555	2743
2753	3194	3575
3747	3772	3844
3954		

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt **1. December 1901** an der Cassa der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. **Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.**

Die Coupons verlorster Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 144 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Capital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungsziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Capitalbetrage von K 300 mit derselben Serie und Nummer bezeichneten **Gewinsschein**, welcher weiter an den Gewinnziehungen theilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am 16. November 1901 statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3%ige Prämien-Schuldverschreibungen bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:

Serie *1571 Nummer 79, Serie 2472 Nummer 76, Serie 2641 Nummer 76, Serie 2934 Nummer 26, Serie *3223 Nummer 100, Serie 3332 Nummer 100

aus den Tilgungsziehungen

sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausgestellt:
Serie: 20, 23, 31, 35, 51, 105, 139, 188, 230, 277, 336, 348, 354, 361, 386, 389, 390, 397, 460, 484, 498, 509, 518, 519, 540, 548, 560, 604, 606, 631, 635, 646, 648, 690, 691, 706, 711, 713, 714, 720, 736, 737, 739, 746, 773, 776, 804, 821, 824, 851, 858, 875, 882, 899, 916, 917, 920, 933, 952, 964, 987, 999, 1003, 1008, 1042, 1063, 1064, 1121, 1127, 1144, 1146, 1174, 1176, 1202, 1218, 1219, 1228, 1233, 1251, 1256, 1271, 1284, 1310, 1315, 1318, 1343, 1355, 1362, 1366, 1417, 1439, 1489, 1491, 1542, 1548, 1552, 1555, 1559, 1563, 1577, 1578, 1602, 1618, 1696, 1717, 1719, 1725, 1759, 1768, 1776, 1798, 1825, 1839, 1877, 1880, 1890, 1917, 1943, 2021, 2043, 2048, 2050, 2075, 2118, 2127, 2133, 2166, 2174, 2185, 2212, 2214, 2232, 2249, 2331, 2342, 2373, 2387, 2392, 2403, 2406, 2412, 2422, 2439, 2514, 2534, 2560, 2564, 2606, 2607, 2609, 2615, 2621, 2628, 2725, 2756, 2770, 2784, 2799, 2814, 2830, 2835, 2840, 2846, 2984, 2989, 3001, 3016, 3021, 3023, 3042, 3044, 3062, 3078, 3117, 3140, 3143, 3152, 3153, 3204, 3242, 3255, 3262, 3270, 3321, 3327, 3402, 3414, 3430, 3448, 3457, 3467, 3469, 3478, 3483, 3531, 3538, 3548, 3577, 3578, 3601, 3604, 3609, 3641, 3642, 3703, 3725, 3734, 3798, 3803, 3804, 3825, 3843, 3894, 3906, 3920, 3926, 3932, 3963, 3972, 3973, 3974, 3981, 3988.

Wien, den 16. August 1901.

* Gewinsscheine.

Die Direction